

vor einem Jahr

in IT/Hightech und Reise

Wasser, Sand und Sonne: Stress für Mobiltelefone

(ddp direct) Endlich Sommer! Immer mehr Menschen bereiten sich in diesen Wochen auf den lang ersehnten Jahresurlaub vor. Neben Sonnencreme und Badehandtuch, einem guten Buch und viel Sonne gehört für Urlauber ebenso das Mobiltelefon zur Grundausstattung eines guten Urlaubs. Doch wer sein Handy am Strand im Gepäck hat, sollte aufpassen. Insbesondere auf empfindliche, elektronische Produkte wie Mobiltelefone oder MP3-Player wirken Hitze und Feuchtigkeit aggressiv. Gerade deshalb benötigen moderne Handys Schutz vor Sonne, Sand und Wasser. Ansonsten ist es schnell vorbei mit sommerlichen Grüßen per MMS an Freunde zu Hause, telefonischen Verabredungen für den Abend oder dem schnellen Surfen durchs Internet. Damit der erste Badeausflug fürs Mobiltelefon gut ausgeht, hilft die Beachtung einiger einfacher Sicherheitsregeln:

Wasser als Gefahr fürs Handy

Feuchtigkeit mögen elektronische Geräte gar nicht. Wenn das Mobilteil ins Wasser fällt, ist ohnehin meist alles zu spät. Besser ist es, das Handy in einer Tasche aufzubewahren. Doch auch zum nassen Badezeug gehört das Handy nicht, denn so kann Feuchtigkeit ins Gehäuse eindringen. Rucksäcke, Sport- und Badetaschen haben meist eine separate Außentasche, in der es gut aufgehoben ist. Noch besser ist eine wasserabweisende Schutzhülle, erhältlich als Zubehör bei Mobilfunkanbietern oder im Handel. Die schützt auch dann, wenn ein spontaner Wolkenbruch das Badevergnügen abrupt beendet. Doch trotz Schutzhülle gehört das Mobiltelefon in die Tasche oder den Rucksack. So weckt es keine Begehrlichkeiten bei anderen Badegästen mit "langen Fingern".

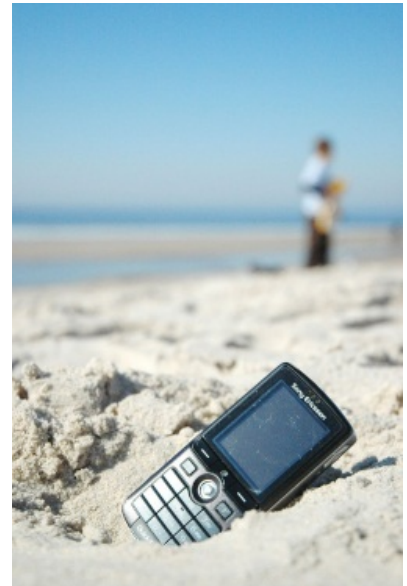
Sonne heizt Display und Akku auf

Die pralle Sonne mögen Elektronik und Akku ebenfalls nicht, ihre Wärmestrahlung hat im Sommer genug Kraft, um das Gehäuse sehr stark aufzuheizen. "Liegt ein Mobiltelefon ungeschützt in der prallen Sonne, kann die Oberflächentemperatur in südlichen Ländern schnell um die 70 Grad erreichen. Diese Hitze kann die empfindlichen Flüssigkristalle des Displays dauerhaft beschädigen", erläutert Tobias Luig, Mobiltelefonexperte der E-Plus Gruppe. Ein weiterer guter Grund, das Mobiltelefon nach Benutzung in der Tasche zu verstauen.

Gleiches gilt für den Akku: Mit zunehmender Erwärmung verlieren Akkus ihre Leistung, kürzere Abstände zwischen Aufladeintervallen sind die Folge. Wer in dieser Situation sein Ladegerät vergessen hat, wird wohl den restlichen Urlaub ohne Kontakt nach Hause verbringen. Darüber hinaus verkürzt starke Hitze die Lebenserwartung des Akkus. Tobias Luig: „Extreme Hitze wie im Hochsommer schadet auf jeden Fall dem Akku, kann ihn manchmal sogar völlig ruinieren“.

Sand stört Mechanik

Nicht nur wir Menschen empfinden Sand am Körper zeitweise als unangenehm, der Sand am Strand wirkt sich auch auf Klapphandys und Slider nachteilig aus. Feine Sandkörner bringen die bewegliche Mechanik zum Knirschen. Deshalb sollten Sandablagerungen aus Tastatur und Anschlüssen generell umgehend entfernt werden, beispielsweise mit einem feinen Pinsel.



Wasser, Sand und Sonne: Stress für Mobiltelefone Detailansicht

Pressekontakt

Herr Jörg Borm

E-Plus Gruppe
Kriegerstraße 1d
30161 Hannover

Email: [Kontakt aufnehmen](#)
Website: www.eplus-gruppe.de
Telefon: 0511 3832 220
Mobil: 0177 4412 220

Schlagworte

Sommer Sonne Strand Sand
Urlaub Mobiltelefon Hitze Wasser
Meer Handy Hochsommer Reise

Permanentlink

<http://www.themenportal.de/it-hightech/wasser-sand-und-sonne-stress-fuer-mobiltelefone-85930>